

Wirtschaftsraum Bern Erfolgreicher Rückblick – mit Zuversicht in die Zukunft

Bern, 4. April 2013 - Der Wirtschaftsraum Bern (WRB) blickt auf ein erfolgreiches 2012 zurück: Ein Meilenstein ist die WRB-Strategie 2020. Ausserdem gelang es, diverse Unternehmen anzusiedeln. Der WRB rief neue Veranstaltungen ins Leben, welche die bisherigen Events ideal ergänzen. Der Start ins 2013 ist geglückt, und der WRB blickt mit Zuversicht in die Zukunft. So konnte diese Woche eine Partnerschaft mit der UBS unterzeichnet werden.

Die WRB-Strategie 2020 ist an der Regionalversammlung vom 21. Juni 2012 verabschiedet worden. Sie hat zum Ziel, massgeblich zu einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung des Wirtschaftsraums Bern beizutragen, und bezweckt den Erhalt und die Schaffung von hochqualifizierten Arbeitsplätzen sowie ein angemessenes Wachstum. Konkret will der WRB bis 2020, in Anlehnung an die längerfristigen Ziele des Kantons Bern, die Wirtschaftskraft und den Wohlstand verbessern. Die Strategie 2020 enthält über 40 Punkte, die in den nächsten acht Jahren verwirklicht werden sollen. Schwerpunkte bilden der Flughafen Bern-Belp als Wirtschaftsmotor, Cleantech, Medtech, das Politzentrum und die Partnerschaften.

Für die Umsetzung der strategischen Massnahmen arbeiten der WRB, die Wirtschaft (Unternehmen und Verbände), Bildungsinstitutionen (Universität, Fachhochschule, private Anbieter) sowie die kantonalen und regionalen politischen Institutionen eng zusammen. „Uns ist klar, dass dies nicht von heute auf morgen geschehen kann und dass unsere Ziele nur durch stetige Kommunikation und den Tatbeweis erreicht werden kann“, betont Hans-Jürg Gerber, Leiter des Wirtschaftsraum Bern.

Neue Kommunikations-Tools

Trotz Kürzungen, bedingt durch die Sparmassnahmen bei Stadt und Kanton, hat der Wirtschaftsraum Bern einige Neuerungen eingeführt. Die Kernkompetenz des WRB ist und bleibt die Standortvermittlung für KMU und kleinere Unternehmen sowie das Veranstalten von Netzwerkanlässen und die Zusammenarbeit mit den Gemeinden. Stark ausgebaut wurden das Marketing und die Kommunikation. Neu wurden unter anderen Input-Events - themenbezogene Netzwerkveranstaltungen für KMUs - eingeführt. Die Basis-

Dienstleistungen werden vom WRB nach wie vor unentgeltlich erbracht. Alles, was den Basis-Rahmen überschreitet, wird verrechnet. Zusätzlich wurde in Publikationen wie dem BERNpunkt und auf der Homepage Platz für die Werbung geschaffen.

UBS als Partnerin

Mitte vergangenes Jahr startete der WRB ein neues Projekt: Partnerschaften mit Vertretern der Wirtschaft. Soeben unterzeichnet wurde eine entsprechende Vereinbarung mit der UBS. Aber auch mit kleineren Unternehmen arbeitet der WRB eng zusammen. Dank diesen Massnahmen muss der Wirtschaftsraum Bern trotz massiven Kürzungen sein Tätigkeitsfeld nicht einschränken und kann weiterhin kundennah als kompetenter Dienstleister auftreten.

Eine Zusammenarbeit besteht ebenfalls mit diversen Verbänden und Organisationen wie beispielsweise dem HIV oder innoBE.

Eine Partnerschaft wird es zwischen der Wirtschaftsförderung des Kantons Bern (WfB) und dem WRB künftig unter anderem im Eventbereich geben. So treten die WfB und der WRB am kommenden Swiss Energy and Climate Summit, der während zwei Tagen im September auf dem Bundesplatz durchgeführt wird, gemeinsam mit der Marke Bern auf. An der BEA im Mai werden BernCity und der WRB zusammen einen Kubus gestalten und betreuen.

Internationale Ansiedlungen

Die Wirtschaftsförderung Kanton Bern tätigt mit Unterstützung des WRB Ansiedlungen internationaler Unternehmen in der Region Bern. Unter anderem konnten folgende Firmen gewonnen werden: Walgreens Boots Alliance Development GmbH, der Zusammenschluss des amerikanisch-britischen Apotheker-Riesen, bewirtschaftet seit diesem Jahr den globalen Markt von Bern aus. Die französische Marke Longchamp hat sich mit den Bereichen Marketing und Distribution für den Schweizer und den österreichischen Markt ebenfalls in der Stadt Bern angesiedelt. Von Paris aus hat sich das Unternehmen mit hochwertigen Lederwarenartikeln weltweit einen Namen gemacht.

Dynamischer ESP Bern-Wankdorf

Der wirtschaftliche Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Bern-Wankdorf ist ein Erfolgsprojekt. 2012 konnte der Wankdorfplatz feierlich eröffnet werden. Exemplarisch zeigt sich hier, wie sich Siedlung und Verkehr aufeinander abstimmen und neue Arbeitsplätze an gut erschlossenen Standorten ansiedeln

lassen. Dies ist auch das zentrale Ziel des kantonalen Programms der wirtschaftlichen Entwicklungsschwerpunkte (ESP).

Das Stade de Suisse, das Wankdorf Center, der Sitz von CSL Behring, die neuen Hauptsitze der Post und der SBB in der Wankdorf City, die Hochhäuser von Postfinance und Swisscom, verschiedene weiterführende Schulen, die Druckerei Stämpfli und auch die geplanten Bürogebäude für die Bundesverwaltung auf dem Areal des Eidgenössischen Zeughauses zeugen von der Dynamik des Raumes.

Weitere wirtschaftliche Entwicklungsschwerpunkte in der Region Bern-Mittelland sind: Bern-Ausserholligen, Masterplan Bahnhof Bern, Muri-Gümligenfeld, Ostermundigen Bahnhof, Worb-Worboden und Zollikofen/Münchenbuchsee.

Standortqualitäten kommunizieren

Im Wirtschaftsraum Bern machen 36 Gemeinden aus der Region Bern-Mittelland mit. Ziel ist es, im immer härter werdenden globalen wirtschaftlichen Standortwettbewerb durch einen gemeinsamen Auftritt an Grösse und Durchschlagskraft zu gewinnen. Das Kompetenzzentrum Wirtschaftsraum Bern (WRB) setzt sich unter anderem für die Ansiedlung von Unternehmen ein und organisiert regelmässig Netzwerkveranstaltungen. Es erbringt diverse Dienstleistungen für die 36 Gemeinden.

Ziel ist es, ein positives Image des Wirtschaftsraums Bern zu erhalten und zu fördern und die ausgezeichneten Standortqualitäten in der Region, aber auch ausserhalb zu kommunizieren und zu festigen.

*Medienkoordination: Claudia Vernocchi, Verantwortliche Kommunikation
Wirtschaftsraum Bern (WRB), claudia.vernocchi@bern.ch, 079 268 88 08*